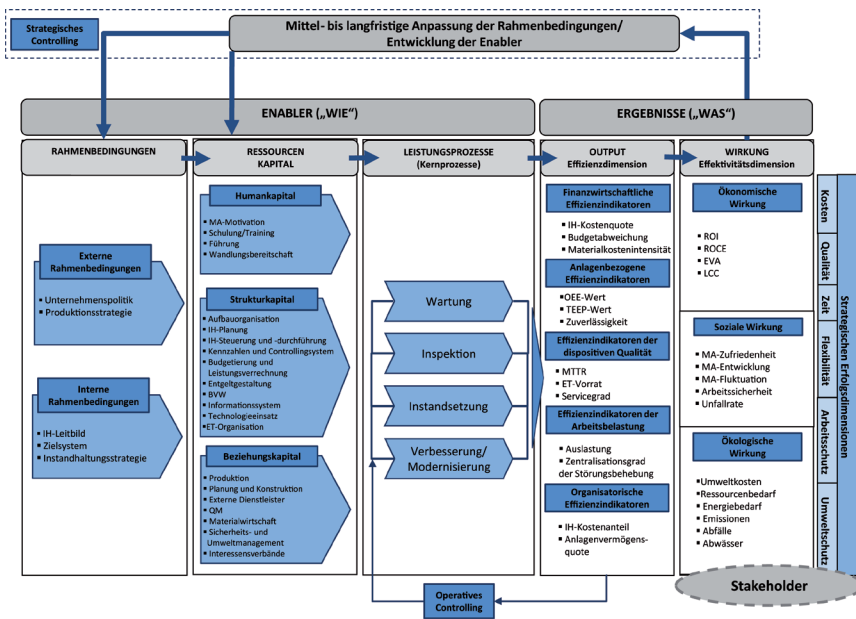




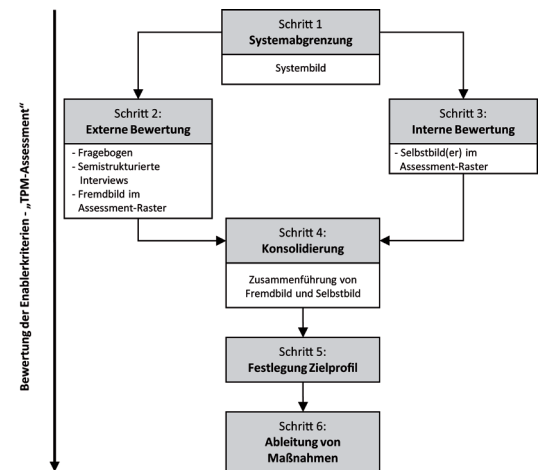
TPM-Assessment

Bewertungsmodell für ein ganzheitliches Instandhaltungsmanagement: Aufbau, Ausgestaltung und methodische Anwendung.



Das vorliegende Modell liefert einen Beitrag zur Lösung eines in der betrieblichen Praxis vorherrschend Problems, nämlich eine Bewertung des Instandhaltungsmanagements zu ermöglichen. Die Bewertung geht dabei bewusst über eine rein kosten-dominierte Effizienzorientierung hinaus und orientiert sich an einem längerfristig ausgerichteten Wertesystem, welches auch nichtmonetäre Aspekte miteinschließt. Des Weiteren werden durch dieses Modell Best-Practice-Lösungen im Instandhaltungsmanagement für anlagenintensive Produktionsbetriebe nutzbar gemacht und Handlungsempfehlungen für die betriebliche Praxis zur Verfügung gestellt.

Der Schwerpunkt im methodischen Vorgehen des Modells liegt in der Bewertung der Enabler, nämlich der Rahmenbedingungen und Kapitalformen, deren hohe Reife ein leistungsfähiges Instandhaltungsmanagement auszeichnet. Die Bewertung erfüllt keinen Selbstzweck, sondern soll bewusst einen Prozess der Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen im Instandhaltungsmanagement in Gang setzen, um so gezielt Verbesserungspotenziale ableiten zu können. Durch die Festlegung und Bewertung von Ergebniskriterien (Effizienz- und Effektivitätsindikatoren) wird in weiterer Folge ein strategischer Controllingprozess ermöglicht, der zu einer adäquaten Entwicklung des Instandhaltungsmanagement führt.



Werner Schröder

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften an der MUL seit: 2005
Email: werner.schroeder@wbw.unileoben.ac.at
wbw.unileoben.ac.at

Zur Person:

Studium der Produktions- und Automatisierungstechnik (FWW) sowie WI-MB (TU Wien),
Dissertation im Bereich Anlagenmanagement (MUL)
Geschäftsführer der ÖVIA

Forschungspartner:



Forschungsschwerpunkte:

Produktions- und Anlagenmanagement
Instandhaltungsmanagement
Qualitätsmanagement
Bewertungs- und Implementierungsmodelle